

Protokolleintrag vom 26.08.2009

2009/375

Schriftliche Anfrage von Thomas Schwendener (SVP) und Dr. Daniel Regli (SVP) vom 26.08.2009: Information des Gemeinderates über die Quartierentwicklung im Gebiet Friesstrasse / Schaffhauserstrasse

Von Thomas Schwendener (SVP) und Dr. Daniel Regli (SVP) ist am 26.08.2009 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten, den Gemeinderat über seine Ziele in der Quartierentwicklung des Gebietes Friesstrasse/Schaffhauserstrasse (Abschnitt Einmündung Neunbrunnen- Grünhaldenstrasse) in Zürich Seebach zu informieren.

Der Stadtrat beweist Interesse und Effizienz bei der Neugestaltung des Langstrassenquartiers. Polizeiarbeit, städtische Immobilienpolitik und die Förderung von KMUs reduzieren dort das Sexgewerbe und den Drogenhandel und treiben eine konstruktive Quartierentwicklung voran.

Im erwähnten Abschnitt Fries-/Schaffhauserstrasse in Seebach passiert das Gegenteil. Im Verlauf der letzten Jahre wurden dort etliche Bars und Spielsalons eröffnet. Auch das Sexgewerbe hat versucht, sich einzunisten. Schon spricht man von der Verlagerung der Langstrasse nach Zürich Seebach. Gewaltverbrechen wie der Tankstellenmord haben nationales Aufsehen erregt. Ebenso die wilde Schiesserei vor der Nik Bar (Schaffhauserstrasse 456), die am 8. Juni 2009 auf offener Strasse stattgefunden hat. Motiviert war der Täter offenbar durch schlechte Karten, die ihm in einem illegalen Spielclub finanzielle Verluste einfuhren. Da der Vorfall sich zur Hauptverkehrszeit ereignete, ergab sich in Folge ein riesiges Verkehrschaos.

Viele Seebacherinnen und Seebacher sind beunruhigt und fürchten sich zunehmend, den relevanten Strassenabschnitt zu begehen. Auch tagsüber! Darum bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche städtebauliche Vision hat der Stadtrat für den besagten Bereich Fries-/Schaffhauserstrasse? In welchem Zeitrahmen sollen diese Ziele realisiert werden?
2. Mit welchen kurzfristigen Massnahmen soll die Sicherheit der Bevölkerung im besagten Gebiet erhöht werden?
3. Nach der Schliessung des Polizeipostens Seebach wurde der Bevölkerung angemessene Präsenz mobiler Polizeipatrouillen zu Fuss in Aussicht gestellt. Wie hoch ist deren Präsenz im besagten Gebiet?
4. Wann erhält die Regionalwache Oerlikon den geforderten dritten Streifenwagen? Diesem Polizeistützpunkt stehen für den Einsatz in den Stadtkreisen 11 und 12 mit ihren 93'000 Einwohnern lediglich zwei Streifenwagen zur Verfügung. Zum Vergleich: die Stadt Luzern mit ihren 59'000 Einwohnern hat acht Streifenwagen im Einsatz.

Mitteilung an den Stadtrat